

Jahres-Bericht

über den

Zustand des k. k. deutschen Ober-Gymnasiums zu Brünn im Schuljahre 1873—4.

A. Aeusseres der Schule.

Lehrpersonale.

Mit hohem Min.-Erl. vom 2. August 1873, Z. 8798 (Landesschulr. v. 10. August 1873, Z. 17280) wurde dem Professor Josef Dvořák eine Lehrstelle am academischen Gymnasium in Wien verliehen, gleichzeitig wurde der wirkliche Gymnasiallehrer Dr. Andreas Wretschko vom Marburger Staatsgymnasium an das hiesige übersetzt.

Mit h. Min.-Erl. v. 12. August 1873, Z. 8590 (Landschlr. v. 21. Aug. 1873, Z. 18305), wurde der wirkliche Lehrer an der Staats-Oberrealschule in Marburg Hugo Horak zum wirklichen Lehrer am Brünnener deutschen Staatsgymnasium ernannt.

Der Supplent Franz Koláček erhielt mit h. Min.-Erl. v. 12. Juli 1873, Z. 7967 (Landsschlr. v. 27. August 1873, Z. 15642), eine Lehrstelle an dem slavischen Staats-Gymnasium in Brünn.

Die Suppleuten Franz Kowarz und Josef John schieden mit Schluss des Schuljahres 1873 aus dem Lehrkörper; dafür wurde Heinrich Grünm mit Erl. des Ldsschlr. v. 13. October 1873, Z. 22376, als Supplent bestellt.

Zu supplirenden Nebenlehrern des Freihandzeichnens wurden die Lehrer an der hiesigen Staats-Gewerbe-Mittelschule Friedrich Markl und Carl Straube, ferner für Kalligraphie der Hauptlehrer der hiesigen deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt Alois Jellinek bestellt.

Der Lehrkörper bestand demnach im Beginne des Schuljahres aus: 1 Director, 6 Professoren, 5 wirkl. Lehrern, 5 Supplenten, 6 Nebenlehrern und 1 Lehrer der israel. Religion, als welcher mit Erl. d. Ldsschlr. v. 1. Dec. 1873, Z. 26292, Daniel Ehrmann bestellt wurde.

Nachdem der für das erste Semester beurlaubte Prof. Josef Hanáček mit Beginn des zweiten Semesters wieder eingetreten ist, nachdem ferner die beiden Supplenten Carl Lindemayr und Franz Walentschka laut h. Min.-Erl. v. 20. Dec. 1873, Z. 15866 (Ldsschlr. v. 28. Dec. 1873, Z. 28812), unter Belassung der Substitutionsgebühr zur Ablegung der Lehramtsprüfung nach Wien abgingen, wurden die Supplenten Anton Bezděk und Carl Wölhelm und als Aushilfslehrer Gottfried Hanser an diese Lehr-Anstalt von der Direction berufen, und mit Erl. des hochl. k. k. m. Ldsschlr. v. 2. März 1874, Z. 4145, bestätigt.

Da einstweilen die wirklichen Gymnasiallehrer Dr. Carl Dittrich, Franz Saliger und Dr. Andreas Wretschko nach abgelegtem Probe-Triennium den Titel „k. k. Professor“ erhalten haben, so bestand der Lehrkörper im zweiten Semester aus: 1 Director, 10 Professoren, 2 wirklichen Lehrern, 5 Supplenten, 1 Aushilfslehrer, 6 Nebenlehrern und 1 israel. Religionslehrer.

Stand des

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wachst- liche Stunden- zahl	Anmerkung
Hr. Ph. Dr. Carl Schuppel, wältlich, k. u. Schatzk. u. Director.	Physik IV	5	—
Hr. Vincent Frensch, wältlich, Professor.	I. Sem. Deutsch VIIa, b Geschichte VIIa, b, V II. Sem. Deutsch VII Geschichte VII, V	16 20	Die VII, C, wird im II. Sem. con- trahirt
Hr. Josef Schön, wältlich, Professor.	Latin VIIa, b, V	18	Ordinarius in VII
Hr. Carl Schmittsch, Waltmeister, Oeconomiarth, Professor.	Religion Ia, b, IIa, b, Philos. Propädeutik VIIa, b, VIII Bibeln, Sprache III. Abthg.	10	—
Hr. Jakob Farnaschek, wältlich, Professor, Cursus der mathem. Cursus Dessert an der technischen Hochschule in Brünn.	I. Sem. Mathematik III Matrig. Ia, b, IIa, b, III, V, VI II. Sem. Naturg. Ia, b, IIa, b, Va, b, VI	17 14	—
Hr. Josef Honschke, wältlich, Professor.	I. Sem. Sprachl. II. Sem. Latin Va Griechisch Va Bibeln, Sprache II. Abthg.	— 14	Ordinarius in Va
Hr. Mathias Frenschke, Waltmeister, Mathematischer Rath, Professor.	I. Sem. Rechn. III, IV, V, VI, VIIa, b, VIII Bibeln, Sprache IV. Abthg. II. Sem. Rechn. III, IV, Va, b, VI, VIIa, b, VIII Bibeln, Sprache IV. Abthg.	16 18	—
Hr. Ph. Dr. Edward Schroeder, wältlich, Professor.	I. Sem. Math. Ia, b, IIa, b, V II. Sem. Math. Ia, b, IIa, b, Va, b	10 20	Ordinarius in Va
Hr. Franz Sallger, wältlich, Professor.	Latin VIII Geschichte VIII, VIIa, b	12	Ordinarius in VIII
Hr. Ph. Dr. Carl Dittreich, wältlich, Professor, Bibliothekar.	I. Sem. Deutsch VI, VII Geschichte III, VI, VIII II. Sem. Deutsch VI, VIII Geschichte VI, VIII	16 12	Ordinarius in VI Suppl. Honsch. Zeit dem erkrankten Prof. Frensch in VII
Hr. Dr. Jodocus Weitschek, wältlich, Professor, Cursus der physik. Cursus und des chem. Laboratoriums.	I. Sem. Physik, VI, VIIa, b, VIII Physik VIIa, b, VIII II. Sem. Math. IV, VIIa, b, VIII Physik VIIa, b, contrahirt, VIII	20 17	Ordinarius in VIIa
Hr. Hugo Harek, wältlich, würtlicher Lehrer.	Deutsch IV, b Geogr. und Geschichte II, III, IV	12	Ordinarius im I. Sem. in IIa im II. Sem. in IV

Lehrkörper.

Name und Stand der Lehrer	Gegenstände und Classen	Wachst- liche Stunden- zahl	Anmerkung
Hr. Anton Cerep, wältlich, würtlicher Lehrer.	I. Sem. Latin III, Griechisch VI Bibeln, Sprache I. u. II. Abthg. II. Sem. Latin III, VI, Griechisch VI	11 17	Ordinarius in III
Hr. Franz Walfersbach, wältlich, Supplent.	I. Sem. Latin IIa, IV, Griechisch IV II. Sem. contrahirt	16	Ordinarius in IV
Hr. Karl Ledwinger, wältlich, Supplent.	I. Sem. Latin VI, Griech. V Deutsch III Math. IV II. Sem. contrahirt	17	Ordinarius in V
Hr. Josef Medek, wältlich, Supplent.	Latin III Griechisch III Deutsch II	17	Ordinarius in III
Hr. Alois Hofmann, wältlich, Supplent.	Latin II, Deutsch II, IIa	16	Ordinarius in II
Hr. Heinrich Gröben, wältlich, Supplent.	I. Sem. Latin Ia, Deutsch Ia Geogr. Ia II. Sem. Latin Ia, Deutsch Ia, Va Geogr. Ia	10 17	Ordinarius in Ia
Hr. Jakob Hengstl, wältlich, Supplent.	Latin IIa Griechisch VI Bibeln, Sprache I. Abthg.	10	Ordinarius in IIa
Hr. Carl Wallner, wältlich, Supplent.	Latin IV Griechisch IV Deutsch III Geschichte II	17	—
Hr. Gottfried Hauser, Amfänger	Math. III, IV Physik III	8	—
Hr. Friedrich Markl, wältlich, Lehrer an der Staats-Gewerbs- schule in Brünn.	Freihandzeichnen III	4	Supplirt das Fach des Freihandzeich.
Hr. Konrad Stember, wältlich, Lehrer an der Staats-Gewerbs- schule in Brünn.	Freihandzeichnen Ia, b, II	2	Supplirt das Fach des Freihandzeich.
Hr. Alois Jellinek, wältlich, Hauptlehrer an der deutschen Lehrerschulungsschule in Brünn.	Kalligraphie, relative abstrakte Gegenstand für das Catechumenen	2	Substitut für Kalligraphie

Lehrmittel.

Verfügbare Geldmittel.

1. Cassarest vom Vorjahre	190 fl 44 kr.
2. Ertrag der Aufnahmestaxen	262 „ 50 „
3. Taxen für Duplikat-Zeugnisse	20 „ — „
4. Ertrag der Bibliotheksbeiträge der Schüler	516 „ — „
5. Dotation für die einzelnen Sammlungen:	
a) Für das physikalische Cabinet	157 „ 50 „
b) Für das Naturalien-Cabinet	42 „ — „
c) Für die Bibliothek	52 „ 50 „
6. Ausserord. Dotation f. Zeichnungsvorlagen	100 „ — „
Summa	1340 fl. 94 kr.

Zuwachs an Lehrmitteln.

Durch Ankauf.

a. Lehrerbibliothek.

Nicolai, Materialien.
Vaníček, latein. Grammatik.
Hoffmann, lateinische Zeitpartikeln.
Simons, aus altrömischer Zeit
Petermann, Mittheilungen 1873, 3—11.
Uhlands Schriften VIII.
Holtmann, Germanisch Alerthümer.
Spruner, Histor. Atlas 8—10.
Schmidt, Encyclopädie des Unterrichtswesens 89, 90, 93—96.
Lanzl, Bilder zur alten Geschichte 5, 7, 8, 12—14.
Grimm, Wörterbuch IV, 2, 6, V, 12.
Hauer, Geologische Karte 7, 8, 11, 12.
Poggendorff, Annalen, Ergzbd. VI, 1, 2.
Dräger, historische Syntax II, 1.
Rogge, Geschichte Oesterreichs III.
W. Wackernagel, Postik.
Ranke, Sämmtliche Werke 25, 26, 37.
Dippel, das Mikroskop I, 2.
Allendí, Lexicon Sophocleum Index.
Kohl, Hauptstädte Europas.
Jahrbuch der Erfindungen IX.
Beer, erste Theilung Polens 3 Bde.
Sachs, Pflanzenphysiologie
Hildebrand, Verbreitung der Pflanzen.
Wüllner, Experimentalphysik 3. Aufl. 1—IV.
Staatengeschichte der neuesten Zeit 1—5, 7—9, 11—17.
Gervinus, deutsche Dichtung 4.
Schwegler, römische Geschichte 4.
Weber, Weltgeschichte X, 2.
Literarisches Centralblatt 1874.
Poggendorff, Annalen 1874.
Reichsgesetzblatt 1874.
Zeitschrift für österr. Gymnasien 1874.
Zeitschrift für Mathematik von Schlämilch 1874.

Der Naturforscher 1874.
Hermes IX.
Sybel, hist. Zeitschrift 1874.
Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1874.
Meiring, lateinische Grammatik.
Weiss, Antimaterialismus 1—3.
Klöden, Hoch- und Tieflandschaften Europa's,
Lorenz, Lehrbuch der Klimatologie.
Dassenbacher, Jahrbuch 1874.
Verordnungsblatt des Unterrichts-Ministeriums 1874.
Bisching, Waarenkunde.
Flüedner, Aufgaben aus der Physik.
Mittheilungen der geogr. Gesellschaft in Wien 1874.

b. Schülerbibliothek.

Schlosser, Weltgeschichte 67—83
Homeri Ilias ed. Ameis 1, 2. Anhang 1, 2.
Reis, Physik 3.
Ovidii Nasonis opera ed. Gross 1, 1, 2, II.
Arnim, das Knaben Wunderhorn 2—8.
Die Naturkräfte X
Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter V.
Pisko, Physik.
Plötz, Auszug aus der Geschichte.
Ciceronis Tusc. Disp. C. V ed. Heine.
Virgili Aeneis ed. Kappes 1.
Welt der Jugend. Neue Folge II.
Roth, Burggraf und sein Schildknappe.
C. Tacitus, Annalen ed. Lipperdey II.
Grillparzer, sämmtliche Werke 1—10.
Oberländer, Westafrika.
O. Jäger, Das Toben im Wasser.
Laube, dramatische Werke 1—4, 6—12.
C. Nepos. Vitae ed. Volkmann.
Gaea 1874.
Wagner, nordisch-germ. Vorzeit 1.
Quadrat u. Badal, Chemie.

Durch Geschenke.

a. Lehrerbibliothek.

Vom hohen k. k. Unterrichts-Ministerium:
Jahresbericht des Ministeriums 1873.
Das Kaiserreich Brasilien auf der Wiener Ausstell. 1873.
Mittheilungen der anthropol. Gesellschaft in Wien 1, II.
Mittheilungen der Centralcommission für Baudenkmale XVIII, 3, 4. Suppl. 1, 2.

Kurschat, Wörterb. d. litthauischen Sprache I, 5, II, 1, 2.
Sitzungsberichte der Wiener Akademie:
Math. Natw. LXVI, 1, 2, 3. Abth. LXVII, 1. Abth. 2. Abth. 1—3.
Phil. Hist. LXXII, LXXIII.
Archiv für österr. Geschichte 48., 49., 50.

Fontes rerum austr. Diplom XXXVII.
Almanach der Akademie 23. Band.

Von der hohen mährischen Statthalterei:
 Verordnungsblatt für Mähren 1872-74.
 Mährisches Landtagsblatt 1873.

Vom mährischen Landesausschusse:
 Libri citationum et sententiarum ed. Brandl II.

Von Med. Dr. A. Rittmann:
And Vesalii, opera omnia anatomica et chirurgica, 2
 vol. in Folio.

Von verschiedenen Verlagshandlungen:
 Bücherverzeichniss 1873.

Havler, Aufgaben zur lat. Syntax I.
Schwarz, latein. Lesebuch für Quarta.
Lethe, Psychologisches zur Willens-Erziehung.
Lüdde, Sonne im Dienste der Kartographie.

Für die Unterstützungs-Bibliothek wid-
 mete Herr Adjunct Leopold Schlesinger aus Austerlitz
 eine Partie Schultbücher.

b. Physikalisches Cabinet.

Voltameter, Hebelpyrometer, Commutator von Ruhmkorff,
 Stimmgabel mit Resonanzboden, Newton's Farb-
 glas, Pneumatische Wanne, Vorrichtung für Endo-
 smose, Schneidediamant, Real's Presse, Läutewerk
 mit Recipient, 8 Stück gestimmte Hölzer, 2 Ma-
 gnetstäbe (11" und 4" lang), achromatisches Prisma

mit Linse, Coulomb'sche Drehwage, 4 St. Geissler'sche
 Röhren in Gestell, electromagnetischer Motor nach
 Fromment, Gestell nach Ampère mit 5 Kupferfiguren,
 2 Stimmgabeln mit Spiegeln, 2 Balancirfiguren, 2
 Inductionsspiralen von Riess mit Schubvorrichtung,
 aërostatiches Paradoxon, Kartesianischer Taucher
 sammt Glas, Smees'sche Batterie mit 6 Elementen.

c. Naturalien-Cabinet.

Eine Partie Krystallmodelle aus Pappe. Geschenk des
 Volksschullehrer's Dwořak.

d. Zeichenvorlagen, Modelle.

Anschauungsunterricht: Statif sammt 14 Draht-
 modellen.

Gypsmodelle aus dem k. k. österr. Museum für
 Kunst und Industrie in Wien (32 Stück).

Holzmodelle: 5 regelmässige Körper, 1 dreiseitiges
 1 sechsseitiges Prisma, 1 sechsseitige Pyramide,
 1 Cylinder.

e. Zuwachs an Musikalien.

Schäfers Sonntagslied, v. Kreutzer. Gem. Chor.
Das Auge der Liebe. Gem. Chor v. Jul. Metz.
Sonntag auf dem Meere. Gem. Chor v. J. Metz.
Es blüht des Herzens süsse Lust. Gem. Chor v. J. Metz.
Grün, ja grün. Gem. Chor v. J. Metz.
Jägerglück. Gem. Chor v. Herbeck.
Gräblich, v. Storch. Männer Chor.
Letzter Gang, v. Nessler. Männer Chor.

B. Das Innere der Schule.

Unterricht.

a) Obligate Fächer.

I. Classe. A. Ordinarius: Heinrich Grönn. — B. Alois Hofmann.

Religion 2 Stunden. Die katholische Glaubenslehre nach dem Regensburger Katechismus.

Latin 8 Stunden. Regelmässige Formenlehre: die 5 regelmässigen Declinationen, die Genusregeln, Adjectiva, die wichtigsten Pronomina, die Cardinal- und Ordinalzahlwörter, die 4 regelm. Conjugationen, einige wichtige Präpositionen und Conjunctionen. Von Anfang Jänner alle 8 Tage eine Schularbeit, im II. Semester alle 14 Tage eine Hausarbeit, Uebungsbuch *Rošek*, Grammatik *Schmidt*.

Deutsch 4 Stunden. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; Formenlehre des Verbums; Interpunction und Silbentrennung; Memorieren erklärter Stücke aus *Mozart's* Lesebuch I. Alle 8 Tage ein Dictando, alle 14 Tage eine kleine Nacherzählung oder Beschreibung als Hausarbeit. Grammatik von *Bauer*.

Geographie 3 Stunden. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach den Hauptgesichtspuncten geographischer Darstellung nach *Klun's* Leitfaden.

Mathematik 3 Stunden. I. Semester 3 Stunden Arithmetik. II. Semester 1 Stunde Arithmetik, 2 Stunden geometrische Anschauungslehre. Die vier Species mit ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Rechnungs-Vortheile. Kennzeichen der Theilbarkeit. Das metrische Maass und Gewicht. Die wichtigeren Eigenschaften der Dreiecke und Vierecke. Nach *Mobnik*.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Sem. Säugethiere. II. Sem. Insecten und niedere Thiere. Lehrbuch v. *A. Pokorny*.

Zeichnen 3 Stunden. Das Zeichnen ebener geometrischer Formen und deren Combination zu Figuren mit Vorausschickung einer kurzen Erklärung einer jeden Form. — Formen eines griechischen Ornamentes auf Grundlage geometrischer Formen. — Griechische Flachornamente. Material: Bleistift und Feder.

II. Classe. A. Ordinarius: Anton Bezdek. — B. Josef Medek.

Religion 2 Stunden. Erklärung der Ceremonien der katholischen Kirche und des katholischen Kirchenjahres nach *Dr. Frenzl*.

- Latein** 8 Stunden. Ergänzung der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässigkeit in Declination, Genus und Conjugation. Das Wichtigste aus der Syntax, eingeübt nach d. Übungsbuche von *Rožek*; II. Bd.; Grammatik nach *C. Schmidt*; Memoriren d. Vocabeln u. Phrasen häusl. Präparation. Alle 8 Tage ein Schul- u. alle 14 Tage ein Hauspensum.
- Deutsch** 4 Stunden. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; verkürzte Nebensätze, Satzgefüge. — Formenlehre des Nomens, Adjectivs, der Numeralia u. des Pronomens. Grammatik nach *Bauer*. Lesen, Erklären, Vortragen memorirter Stücke aus *Mozart's* Lesebuch II. Th. Alle 14 Tage eine Haus- u. Schulaufgabe. Erzählung Beschreibung, Vergleichung.
- Geographie und Geschichte.** Geogr. 2 Stunden. Specielle Geogr. v. Asien, Afrika u. Europa (Westen u. Süden), das alte Italien u. Griechenland. Eingehende Beschreibung der verticalen und horizontalen Gliederung Europas und seiner Stromgebiete; nach *Klun*. — Geschichte 2 Stunden. Alte Gesch. nach *Hannak*.
- Mathematik** 3 Stunden. Arithmetik: Verhältnisse, Proportionen, Anwendung auf Münz-, Mass- und Gewichtsreductionen, das metrische System. Wälsche Practik. — Geometrie: Vielecke, Flächeninhalt, Berechnung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Aehnlichkeitslehre. Nach *Močnik*.
- Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Sem. Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. II. Sem. Botanik. Nach *A. Pokorny*.
- Zeichnen** 3 Stunden. Das Zeichnen von Drahtmodellen und geometrischer Körper sammt Schattirung derselben nach der Anschauung.

III. Classe. Ordinarius: Anton Černý.

- Religion** 2 Stunden. Geschichte des alten Bundes nach dem bei Bellmann (Prag) erschienenen Lehrbuche.
- Latein** 3 Stunden. Grammatik nach *C. Schmidt*. Casuslehre; die Lehre von den Präpositionen; hiezu Übung nach *Vielhaber*. I. Theil.
3 Stunden Lectüre: Ausgewählte Biographien aus *Cornelius Nepos*, ed. *Halm*. Alle 14 Tage eine Haus- und eine Schulaufgabe.
- Griechisch** 5 Stunden. Regelmässige Formen bis zu den Verbis auf ρ^1 (nach *Curtius*); Uebungen nach *Schenk's* Elementarbuch. Memoriren der Vocabeln, Präparation. — Im II. Sem. alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.
- Deutsch** 2 Stunden: Lectüre aus *Mozart's* Lesebuch III. mit sprachlicher u. sachlicher Erklärung des Gelesenen. Vortrag erklärter prosaischer, poetischer u. memorirter Lesestücke. Grammatische Uebungen nach *Bauer*. — Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- und eine Schulaufgabe (Beschreibung oder Erzählung).
- Geographie und Geschichte** 3 Stunden. 2 Stunden Geographie: Spec. Geogr. Europa's (mit Ausnahme des Südens und Westens und Oesterr.-Ungarns) dann Amerika und Australien nach *Klun*. — 1 Stunde Geschichte: Das Mittelalter mit Hervorhebung der auf Mährens Geschichte besonders bezugnehmenden Momente und der Beziehungen Mährens zur Geschichte der übrigen Theile der Monarchie nach *Pätz*.
- Mathematik** 3 Stunden. Algebra: Die vier Species. Potenziren. Quadrat- und Kubikwurzel. Geometrie: Kreislehre einf. umschriebene Vielecke; einfachste Eigenschaften der Kegelschnittlinien nach *Močnik*.
I. Sem. **Naturgeschichte** 2 Stunden. Mineralogie nach *Pokorny*.
II. Sem. **Physik** 2 Stunden. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper; Wärmelehre; Chemie; nach *Pisko*.
- Zeichnen** 4 Stunden. Contourornamente der Grundformen mit allmäliger Weiterentwicklung bis zur Darstellung einfacher plastischer Gebilde in halber Haltung auf weissem Papiere. Material: Blei, Kreide und Feder.
Ausserdem wurden behufs Anbahnung des richtigen Sehens die Grundprincipien der Perspective an den einfachen geometrischen Körpern erläutert und selbe gezeichnet.

IV. Classe. Ordinarius: Hugo Horak.

- Religion** 2 Stunden. Geschichte des neuen Bundes nach dem bei Bellmann (Prag) erschienenen Lehrbuche.
- Latein** 3 Stunden Grammatik nach *C. Schmidt*: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participien, Gerundium, Supinum. Uebungen nach *Vielhaber*. Das Wichtigste aus der Verslehre. Alle 14 Tage eine Schul- und Hausaufgabe.
3 Stunden Lectüre: Jul. Caesar de bello gallico l. I—IV incl. — Ovidii carmina ed. *Grysar*. Tristia IV. 10, Fastorum II. 83—118, l. 543—586.
- Griechisch** 4 Stunden. Verba auf μ , Verba anomala; die Präpositionen nach *Curtius*, Uebungen aus *Schenk's* Elementarbuch. Fabeln, Erzählungen, grössere Stücke und poetischer Anhang. Alle 14 Tage eine Haus- alle 4 Wochen eine Schulaufgabe.
- Deutsch** 3 Stunden. Lectüre aus *Mozart's* Lesebuch IV. Sachl. Erklärung des Gelesenen; Vortragen memorirter Stücke. Elemente der deutschen Verskunst. Formen der gewöhnlichen Geschäftsaufsätze. Jeden Monat eine Schul- und zwei Hausaufgaben.

- Geographie und Geschichte** 4 Stunden. Geographie und Statistik der österr.-ung. Monarchie nach *Klun*. Geschichte der neueren und neuesten Zeit mit besonderer Berücksichtigung der österr.-ung. Monarchie nach *Pütz*.
- Mathematik** 3 Stunden. Lehre von den Proportionen mit ihrer Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Stereometrische Anschauungslehre nach *Močnik*.
- Physik** 3 Stunden. Gleichgewicht und Bewegung. Magnetismus, Electricität, Akustik, Optik, strahlende Wärme. Die Grundlehren der Astronomie nach *Pisko*.

V. Classe. A. Ordinarius: Dr. Eduard Schreder. — B. Josef Hanačik.

- Religion** 2 Stunden. Die allgemeine Glaubenslehre nach *Konrad Martin*.
- Latein** 5 Stunden. Lectüre: Livius I, II, III, XXI. Ovid Metam. nach *Grysar*: I v. 89—162, 163—415; II v. 1—366; V v. 249—571; VI v. 146—312; VIII v. 260—545, 611—725; X v. 1—77; XI v. 85—193, XV v. 745—870.
- 1 Stunde Grammatik. Moduslehre nach *Schmidt*. *Süpfle* II. Theil. Alle 14 Tage ein Schulpensum.
- Griechisch** 4 Stunden. Lectüre: Xenophon nach *Schenk*, Kyrop: I, III, V, VII, XIV; Anab: I, III, V. Memorab. I. Homeri Ilias nach *Hochegger* I, II, III, VI.
- 1 Stunde Grammatik nach *Curtius*, Casuslehre und das Wichtigste aus der Moduslehre. Uebungen nach *Schenk*. Jeden Monat ein Schulpensum.
- Deutsch** 2 Stunden. Metrik und Poetik nach *Egger's* Lesebuch I. Memoriren und Vortrag von poetischen Stücken. Alle Monate eine Schul- und eine Hausarbeit.
- Geschichte** 4 Stunden. Alte Geschichte bis zur Schlacht bei Actium. Das Einschlägige aus der Geographie nach *Pütz*.
- Mathematik** 4 Stunden. Algebra: Einleitung bis zu den Potenzen. Geometrie: Longimetrie und Planimetrie nach *Močnik*.
- Naturgeschichte** 2 Stunden. I. Sem. Mineralogie nach *Felöcker*. II. Sem. Botanik nach *Bill*.

VI. Classe. Ordinarius: Dr. Carl Dittrich.

- Religion** 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach *Konrad Martin*.
- Latein** 5 Stunden. Lectüre: Sallustii Jugurtha ed. *Linker*; Livius XXI und XXII ed. *Grysar*, Ciceronis Catilinaria orat. I und II; Virgil ed. *Hoffmann* Eclogen I, V.
- 1 Stunde grammat.-stil. Uebungen nach *Hemmerling*. Alle 14 Tage eine Schul- oder Hausaufgabe.
- Griechisch** 4 Stunden. Lectüre: Homeri Ilias (ed. *Hochegger*), lib. IX, XV, XVIII, XXIII, XXIV. Herodot (ed. *Wilhelm*), lib. VI u. VII.
- 1 Stunde grammat.-stil. Uebungen nach *Schenk*. Grammatik nach *Curtius*. Tempus- und Moduslehre. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.
- Deutsch** 3 Stunden. Deutsche Literaturgesch. nach *Egger*, Lesebuch für Ober-Gym. II, 1. Von der ältesten Zeit bis incl. *Lessing*. Memoriren und Vortrag von Gedichten und pros. Stücken. Alle Monate eine Schul- und eine Hausarbeit.
- Geschichte** 3 Stunden. Allgemeine Geschichte der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters nach *Pütz*, Geographie Europa's nach *Pütz*. Vergleichende Erdkunde.
- Mathematik** 3 Stunden. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie; nach den Lehrbüchern von *Močnik*. Haus- und Schulaufgaben.
- Naturgeschichte** 2 Stunden. Zoologie nach *Leunis* Schulnaturgeschichte.

VII. Classe. A. Ordinarius: Dr. Andreas Wretschko. — B. Josef Schön.

- Religion**. Die katholische Moral nach *Konrad Martin*.
- Latein** 4 Stunden. Lectüre: Virgillii Aeneis ed. *Hoffmann* lib. V—VIII. Ciceronis orat. pro Bosc. Amer. pro reg. Dejot.; Ligario, ed. *Klots*.
- 2 Stunden grammat.-stil. Uebungen nach *Seiffert* pro Secunda. Eine Schulaufgabe alle 14 Tage.
- Griechisch** 4 Stunden. Lectüre: Sophocl. Ajas ed. *Dindorf*. Demosth. Olynth. Reden α , β , γ ed. *Pauly*. — Xenoph. Anab. Auswahl aus *Schenk's* Chrestom. — Syntact. Uebungen nach *Curt*. Schulgram. Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe.
- Deutsch** 3 Stunden. Mittelhochdeutsche Lectüre aus *Weinhold*, neuhochdeutsche nach *Egger's* Lesebuch für Obergymnasien II. 1. Alle Monate eine Schul- und eine Hausaufgabe.
- Geschichte** 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit bis 1815 nach *Pütz*.

Mathematik 3 Stunden. Arithmetik: Unbestimmte Gleichungen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, reine und solche höhere Gleichungen, die sich auf quadratische zurückführen lassen, Progressionen, Zinseszinsrechnung, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Geometrie: Anwendung der Algebra auf Geometrie, Analytische Geometrie in der Ebene; nach den Lehrbüchern von *Močnik*. Haus- und Schulaufgaben.

Physik 3 Stunden. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper. Chemie. Statik und Dynamik fester, tropfbarflüssiger und ausdehnungsfähiger Körper, nach *Dr. Schwippel*.

Philosophische Propädeutik. Formale Logik nach *Lindner*.

VIII. Classe. Ordinarius: Franz Saliger.

Religion 2 Stunden. Die Geschichte der Kirche Christi nach *Dr. Fessler*.

Latein 4 Stunden. Lectüre: Tac. Agricola Germania, Annal. lib. I. *ed. Halm*. Horaz. Carm. Auswahl aus *Halm* I., I., III., IV. Buch der Od. der Epod.; Episteln und Satiren *ed. Müller*. 2 Stunden gram.-stilist. Uebungen. — Alle 14 Tage eine Schulaufgabe.

Griechisch 5 Stunden. Lectüre: Platon's Apologie Socrat., Protagoras *ed. Hermann*, Sophocl. Electra *ed. Dindorf*. Homeri Odyssea lib. XX, XXI, XXII, XXIII *ed. Pauly*. Syntact. Uebungen nach *Curt. Gramm.* Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe.

Deutsch 3 Stunden. Deutsche Literaturgeschichte nach *Eggers* Lesebuch für Ober-Gym. II. 2. — Freie Vorträge der Schüler über selbstgewählte Themen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Geschichte 4 Stunden. Schluss der neueren und neuesten Geschichte nach *Pütz* III. — Physische Geographie Europas nach *Pütz*. Vergl. Erdkunde. — Geographie der österr.-ungarischen Monarchie nach *Dr. Klun*.

Mathematik 2 Stunden. Wiederholung des gesammten mathematischen Lehrstoffes, Auflösung von mathematischen Aufgaben; nach *Močnik*.

Physik 3 Stunden. Magnetismus, Electricität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärmelehre, Grundlehren der Astronomie; nach *Dr. C. Schwippel*.

Philosophische Propädeutik. Empirische Psychologie nach *Lindner*.

b) Bedingt obligate und nicht obligate Lehrfächer.

1. Israelitische Religion lehrte der zum Religionslehrer bestellte Daniel Ehrmann in vier Abth. 2 Stunden wöchentlich.

1. Abtheilung	I. und II. Classe	60 Schüler.
2. "	III. " IV. "	28 "
3. "	V. " VI. "	38 "
4. "	VII. " VIII. "	18 "

Im Ganzen . . . 144 Schüler.

2. Evangelische Religion lehrten die evangelischen Pfarrer Trautenberger und Schur; es waren im Ganzen 10 Schüler.

3. Böhmisches Sprachlehre wurde in vier Abtheilungen gelehrt, und zwar unterrichtete in der:

1. Abtheilung	31 Schüler, s. L. Anton Bezdék	3 Stunden wöchentlich.
2. "	15 " Prof. Josef Hanačik	3 " "
3. "	15 " " Karl Schmidek	2 " "
4. "	23 " " Math. Prochazka	2 " "

Im Ganzen . . . 87 Schüler.

4. Französische Sprache lehrte der geprüfte Lehrer Carl Schmidt in 2 Abtheilungen zu je 3 Stunden wöchentlich, und zwar waren in der 1. Abth. 17 Schüler, in der 2. Abth. 16 Schüler, im Ganzen 33 Schüler.

5. Freihandzeichnen lehrte Friedrich Markl in einer Abtheilung zu je 2 Stunden wöchentlich. Schülerzahl: 23.

6. Geometrisches Zeichnen lehrte Prof. Dr. Wretschko 2 Stunden wöchentlich. Schülerzahl 7.

7. Gesang lehrte Prof. Josef Schön in drei Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich und zwar waren in der 1. Abth. 35 Schüler, in der 2. Abth. 36 Schüler und in der 3. Abth. 40 Schüler. Im Ganzen 111 Schüler.

8. Turnunterricht ertheilte der geprüfte Lehrer Eduard Lukas in drei Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich in vier Abtheilungen, im Ganzen 182 Schülern.

9. Stenographie lehrte Friedrich Ritter von Arbter in zwei Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich, und zwar in der 1. Abth. 40 Schüler und in der 2. Abth. 24 Schüler. Im Ganzen 64 Schüler.

10. Kalligraphie lehrte Alois Jelinek, Hauptlehrer an der deutschen Lehrerinnen-Bildungsanstalt je 2 Stunden wöchentlich; im Ganzen 77 Schüler.

Themen zu deutschen Aufsätzen am Ober-Gymnasium.

I. Semester.

V. Classe contrahiert.

Ueber die verschiedenartige Bedeutung des Glockengeläutes. — Wert der Zeit. — Geben ist seliger denn nehmen. — Welchen Einfluss nimmt die maritime Lage eines Landes auf die Geschichte desselben. — Morgenstund' hat Gold im Mund! — Welchen Eindruck übt der Anblick des gestirnten Himmels? — Wichtigkeit der Wasserstrassen. — Das Eisen — seine Bedeutung und Verwendung im menschlichen Haushalte. — Warum ist es gut, dass wir nicht in die Zukunft sehen können? — Der Ackerbau, der Anfang der Cultur. — Für den Muth gibts ein Gewöhnen; aber für die Sorge nicht (Grillparzer). — Siegfrieds Tod. Eine kurze Inhaltsangabe.

II. Semester.

V. Cl. a.

Phönicien und England (eine Parallele). — Kleines ist die Wiege des Grossen. — Die Sage vom wilden Jäger. — Muth zeigt auch der Mameluk, Gehorsam ist des Christen Schmuck (Schiller). — Bringen die Eisenbahnen mehr Nutzen oder Schaden? — Noth entwickelt Kraft. — Wer an den Weg baut, hat viele Meister — Der Eitle (Charakteristik). — Gedankengang und Erklärung der Ode: „Frühlingsfeier“ von Klopstock. — Vergleichung der vier Jahreszeiten mit den vier Temperamenten. — Das Vaterhaus (beliebige Ausführung). — Die Zunge, das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen.

V. Classe b.

Unbeständigkeit des Glückes. — Per aspera ad astra. — „Die Sänger der Vorwelt“ (Schiller) Sachliche Erklärung. — Divide et imperabis. — Hannibals Rede an seine Krieger auf den Alpenhöhen (mit vorausgeschickter Disposition). — Πάσιν ἄξιόν γαλέπρον. — Die Freude: „Ihr Einfluss auf Geist und Gemüth. — Wie gelang es Philipp II., Herr der Griechen zu werden? — Worauf mahnt uns der Anblick einer Burgruine? — In wie fern ist die Zunge das wohlthätigste und schädlichste Glied des Menschen? — Siegfrieds Tod. (Eine kurze Inhaltsangabe). — Ausführliche Inhaltsangabe des I. Buches der Iliade.

VI. Classe.

Schwert und Pflug (Vergleich). — Philipp II. von Macedonien und Augustus (Histor. Parallele). — Wert der Naturerkenntnis für den Menschen. — Folgen der Völkerwanderung. — Eine Schwalbe macht keinen Sommer (Chrie.). — „Sollen dich die Dohlen nicht umschreien, musst nicht Knopf auf dem Kirchturm sein“ (Xenie von Goethe). — Undank ist der Welt Lohn. — „Das Glück ihm günstig sei, was hilfts dem Stöffel? denn, regnet's Brei, fehlt ihm der Löffel“. — Bedeutung der sächsischen Kaiser für Deutschlands Entwicklung. — Die Schlacht bei Lade. Frei nach Herodot VI. in deutschen Hexametern. — Karthago musste nicht zerstört werden (Rede). — Geistiger Gewinn der Menschheit aus den Kreuzzügen. — Homo non sibi natus.

sed patriae (Cicero). — Hermann's Rede an die Cherusker vor der Schlacht gegen Varus. — Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet.

VII. Classe.

Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. — Der Spruch „Kleines ist die Wiege des Grossen“ soll an der unbelebten und belebten Natur (mit Ausschluss des Menschen) nachgewiesen werden. — Der Kampf des Menschen gegen das Wasser. — Wirkungen der Buchdruckerkunst auf die Cultur. — Bis zu welchem Grade steigert sich der innere Kampf Iphigeniens in Goethes Iphigenie IV. Aufzuge und auf welchen Motiven beruht derselbe? — Welchen Einfluss nahm die Entdeckung Amerikas auf den Culturstand Europas? — Orestens Heilung und die Motive derselben (nach Goethes Iphigenie II. und III.). — Der Einfluss der Eisenbahnen auf unsere Lebensverhältnisse. — Es soll der Dichter mit dem König gehen; denn beide stehen auf der Menschheit Höhen (Goethe). — Parallele zwischen dem peloponnesischen und dem dreissigjährigen Kriege. — In wie fern und aus welchen ästhetischen Gründen ist Schiller in seiner Ballade „Der Ring des Polykrates“ von der bezüglichen Erzählung Herodots abgewichen? — Welchen Einfluss übte Schillers äussere Lage auf seine Dichtungen der ersten Periode? — Wer hielt es ohne Freund im Himmel, wer hielt es da auf Erden aus (Novalis). — Das episch Wunderbare in Virgils Aen. V. — Die Einrichtungen, Gebräuche und Lebensanschauungen im alten Latium zur Zeit der Landung des Aeneas (Nach Virgils Aen. VII.).

VIII. Classe.

Et prodesse volunt, et delectare poëtae. — Wallensteins Armee (nach Schiller's Wallenstein). — „Unführend ist die Natur: es leuchtet die Sonne über Bö's und Gute, und dem Verbrecher glänzen, wie dem Bosten, der Mond und die Sonne“ (Goethe). — „Πάντων χρημάτων μέτρον ἄνθρωπος“ Protag. — „Fortes fortuna juvat.“ — „Gott ist in den Schwachen mächtig“; zwei Wahlsprüche Arndt's mit einander zu vergleichen. — Ist der Selbstmord als Zeichen besonderen Muthes zu betrachten? — Sociale Zustände Deutschlands im 18. Jahrh. (Nach Schiller's „Kabale und Liebe“.) — Caesar und Napoleon (Historische Parallele). — Veränderungen in Europa in Folge der Reformation. — Das Mittelmeer nach seiner welthistorischen Bedeutung (Maturitäts-Arbeit).

Lectionsplan für das Schuljahr 1874—5.

- VIII. Cl. Latein:** Tacitus ed. Halm: Agricola. 1. 2. Buch Annalen. — Horatius ed. Müller: Carmina, eine Satire, eine Epistel. — Stilübungen aus Seyffert, Schmidt's Grammatik.
Griechisch: Plato: Apologie. — Demosthenes: 2. u. 3. philipp. Rede. — Homer: Odyssee. — Sophokles: König Oedipus. — Übungsbuch von Schenkl. — Curtius Grammatik.
- VII. Cl. Latein:** Cicero ed. Klotz pro lege Manilia, Archia, Milone, orat. 1. 2. 4. — Virgil Aeneis. — Stilübungen nach Hemmerling. — Schmidt's Grammatik.
Griechisch: Sophokles: Elektra ed. Dindorf. — Demosthenes: 3 olynth. Reden, eine philipp. Rede. — Homer: Odysee 1.—6. Buch ed. Panly. — Stilübungen nach Schenkl. — Curtius Grammatik.
- VI. Cl. Latein:** Sallustius: Iugurtha ed. Linker. — Livius: XXI. ed Grysar. — Cicero: 1. 2. Catilinar. Rede. ed. Klotz. — Virgil: ed. Hofmann. Auswahl aus den Eklogen und Georgicis. Aeneis 1. 2. 3. — Stilübungen nach Süpflé 2. Thl. — Schmidt's Grammatik.
Griechisch: Homer Ilias ed. Hohegger. Herodot ed. Wilhelm. — Stilübungen nach Schenkl. — Curtius Grammatik.
- V. Cl. Latein:** Livius ed. Grysar. — Ovid Metamorphosen, Fasten. — Stilübungen nach Süpflé. — Schmidt's Grammatik.
Griechisch: Xenophon: Kyropaedie, Anabasis, Memorabilien. — Homer: Ilias ed. Hohegger. — Stilübungen nach Schenkl. — Curtius Grammatik

IV. Cl. Latein: Julius Caesar de bello gallico. — Ovid ed. Grysar Trist. Fast. — Stilübungen nach Vielhaber. — Schmidt's Grammatik.

Griechisch: nach Schenkl.

III. Cl. Latein: Cornelius Nepos ed. Halm.

Für Physik wurde am Obergymnasium die neueste Auflage von Dr. Šubic, für Zoologie Dr. Woldrich's Lehrbuch vorgeschlagen. — Als Hilfsbuch für Mathematik wird am Obergymnasium „Heiss Aufgabenbuch“ empfohlen. Laut Min.-Verordnung v. 17. Juni 1873 dürfen nur solche Auflagen von Büchern und anderen Lehrmitteln gebraucht werden, welche vom Unterrichtsminister für zulässig erkannt worden sind.

C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 1. October mit einem feierlichen Hochamte begonnen.

Der erkrankte Prof. Jos. Hanáček erhielt für das erste Semester einen Urlaub zur Herstellung seiner Gesundheit.

Am 4. October als dem Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers fand ein Gottesdienst statt; der Tag wurde frei gegeben.

Am 10. November feierte das Gymnasium Schiller's Geburtsfest, welche Feier auch von Freunden und Gönnern der studierenden Jugend zahlreich besucht wurde. Es war bei dieser Gelegenheit das erste Mal, dass der schöne Gymnasialsaal im strahlenden Gaslichte erglänzte, da in neuester Zeit durch die Munificenz der hohen Behörde Gasbeleuchtung im Saale eingeführt wurde.

Am 19. November als dem Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin fand ein Gottesdienst statt; der Tag wurde frei gegeben.

Am 1. December um 4 Uhr Nachmittags fand in erhebender Weise die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres geliebten Kaisers statt, an welcher nicht nur die studierende Jugend, sondern auch ein gewähltes Publicum, Se. Excellenz der Herr Statthalter und die Herren Landes-Schulinspectoren an der Spitze, Antheil nahmen.

Gekrönt wurde diese erhebende, für immer den Herzen der Jugend eingepägt bleibende patriotische Feier dadurch, dass am Schlusse der vom Director gehaltenen Ansprache, in welcher derselbe der studierenden Jugend die Bedeutung dieses Festes darlegte, zwei prachtvolle Bildnisse der beiden Majestäten: des Kaisers Franz Josef und der Kaiserin Elisabeth, enthüllt wurden, bei welcher Gelegenheit von der studierenden Jugend jubelnd ein „Hoch“ unserem geliebten Monarchen, Ihrer Majestät der Kaiserin und dem gesammten Kaiserhause dargebracht und die Volkshymne angestimmt wurde.

Es verdient bei dieser Gelegenheit wohl hervorgehoben zu werden, dass der hiesige, durch seine Kunstwerke bekannte akademische Maler, Herr Carl Atzker, die beiden Bilder blos gegen Entschädigung der eigenen Kosten in ausgezeichnete Weise ausführte, und dass auch der Vergolder, Herr Adalbert Striz, die prachtvollen Goldrahmen für einen möglichst billigen Preis lieferte. Dankend muss ferner hervorgehoben werden, dass mehrere Wohlthäter und Gönner des Gymnasiums dieses patriotische Unternehmen zu fördern in höchst zuvorkommender Weise sich bereit erklärten und folgende Beiträge dazu dem Director übergaben:

Se. Excellenz Graf Wladimir Mittrowsky 25 fl., Alfons Graf Menusdorf-Pouilly 25 fl., Fabrikant Keller 20 fl., Dr. Carl Reissig 10 fl., k. k. Hofrath Herlth 10 fl., Frau Bertha Schickardt 10 fl., Baumeister Kellner 3 fl., Dr. Ulrich 10 fl., Frau Baronin Offermann 10 fl., Fabrikant Bernhard Engel 25 fl.; endlich wurde das für die Benützung des Gymnasialsaales zu einigen Productionen von auswärtigen Unternehmern entrichtete Honorar, so wie ein Theil des mit einem Lose des Unterstützungsfondes gemachten kleinen Gewinnes zur vollständigen Deckung der Auslagen für diese Bilder benützt.

Am 29. April 1874 fand nach eingeholter Bewilligung des hochlöblichen k. k. Landesschulrathes auch heuer wieder die musikalisch-declamatorische Academie statt, bei welcher die Studierenden dieses Gymnasiums

durch gelungene Ausführung von Musik- und Declamationsstücken sich den Beifall eines wohlwollenden Publicums zu erwerben wussten. Se. Excellenz der Herr Statthalter beehrte auch diesmal wieder die Academie mit seiner Gegenwart und bezeugte dadurch sein dem Gymnasium bisher bewiesenes Wohlwollen. Der Reinertrag dieser Academie bezifferte sich auf 254 fl. öst. W., welcher Betrag dem Unterstützungsfonde für arme Studierende zugeführt wurde.

In der Conferenz vom 8. April 1874 beschloss der Lehrkörper den bisher bestehenden Unterstützungsfond in eine „Schülerlade“ umzuwandeln; der hochlöbliche k. k. Landeschulrath bestätigte diesen Beschluss des Lehrkörpers und genehmigte laut Erlass vom 20. April 1874, Z. 7587, und vom 9. Mai 1874, Z. 9699, die vorlegten Statuten.

Am 6. Juni fand der übliche Ausflug der studierenden Jugend statt, heuer durch die ungünstige Witterung im Monate Mai verspätet; das Ziel desselben war diesmal Segen-Gottes, nächst Rossitz. Das Fest verlief unter lebhafter Theilnahme von Verwandten und Freunden der studierenden Jugend in fröhlicher Weise.

Im Verlaufe des Schuljahres fanden leider wieder mannigfache Erkrankungen einzelner Mitglieder des Lehrkörpers statt; doch konnte immer die nöthige Supplirung in einer solchen Weise eingeleitet werden, dass keine erhebliche Störung im Unterrichte eingetreten ist.

Von grosser Wichtigkeit für dieses Gymnasium ist die Einführung des obligaten Unterrichtes im Freihandzeichnen (laut Min.-Erl. v. 14. September 1873, Z. 11572, Ldsschr. v. 22. Sept. 1873, Z. 20695); welcher Unterricht heuer auch schon in der dritten Classe ertheilt wurde und im nächsten Schuljahre auf die vierte Classe ausgedehnt werden wird.

Es war schon in diesem Jahre der erfreuliche Einfluss dieses Lehrgegenstandes auf die allgemeine Bildung der Jugend bemerkbar, und es ist zu erwarten, dass dieser Einfluss auf jene Schüler ein ganz besonders günstiger sein werde, welche von der ersten bis zur vierten Classe des Untergymnasiums in systematischer Aufeinanderfolge diesen Unterricht werden genossen haben.

Auch die Kalligraphie wurde als relativ obligater Lehrgegenstand, laut Erl. des Ldsschr. v. 11. Aug. 1873, Z. 16413, eingeführt, wodurch der auffallenden Verschlechterung der Schrift, welcher man im Gymnasium begegnete, nunmehr Einhalt gethan wurde.

Stipendien.

22 Seminarstipendien à 70 fl.	1540 fl. — kr.
2 Albert Weiss'sche à 38 fl.	76 „ — „
3 Ritter von Wokrzal'sche à 52 fl. 50 kr.	157 „ 50 „
1 Moffrin'sches	42 „ 65 „
1 Fast'sches	105 „ — „
1 Schmidt-Richter'sches	189 „ — „
1 Pelikan'sches Familienstipendium	140 „ — „
2 Paul Pusch'sche à 70 fl.	140 „ — „
1 gräflich Straka'sches	500 „ — „
1 Weindl'sches	63 „ — „
1 Adelstern'sches	23 „ 56 „
2 Sonnenfels'sche à 100 fl.	200 „ — „
1 Sonnenfels'sches à 50 fl.	50 „ — „
2 Handstipendien des k. k. Finanz-Minist.	200 „ — „
2 Militärstipendien à 150 fl.	300 „ — „
1 David Chrystel'sches	70 „ — „
44 Stipendien im Betrage von	3796 fl. 71 kr.

Unterstützungsfonde.

Zur Unterstützung armer Studierender bestehen an diesem Gymnasium zwei Fonde:

1. Der Albert Weiss'sche, welchem die Beträge der beiden Weiss'schen Stipendien entnommen werden, und aus welchem die Unterstützungsbibliothek erhalten, so wie noch mancher Schüler katholischer Religion auch anderweitig unterstützt wird.

2. Die „Schülerlade“ deren Statuten folgende sind:

1. Die Schülerlade hat den Zweck, dürftige und würdige Schüler des k. k. deutschen Staats-Gymnasiums in Brünn durch Lehrmittel, Kleidung u. s. f. zu unterstützen.
2. Das Vermögen der Schülerlade wird durch ein Comité verwaltet, welches aus dem jeweiligen Director und aus zwei von der Schluss-Conferenz jedes Jahres zu wählenden wirklichen Lehrern des Gymnasiums besteht.

Dieses Comité erstattet am Ende eines jeden Schuljahres über die Gebahrung sowie über den Vermögensstand der Schülerlade Bericht in einer Lehrer-Conferenz, welcher in dem Schulprogramme veröffentlicht wird.

3. Die Schülerlade wird durch freiwillige Beiträge der Professoren und Schüler, und zwar im zweiten Monate eines jeden Semesters durch eingeleitete Sammlungen, so wie durch Spenden etwaiger Gönner u. s. w. erhalten.
4. Die etwaigen Ueberschüsse werden fruchtbringend angelegt.
5. Die Unterstützungen werden auf Vorschlag der Classen-Vorstände und nach Einvernehmung aller Lehrer der betreffenden Classen von dem Comité nach Massgabe der vorhandenen Mittel bewilligt.
6. Der Lehrkörper hat das Recht, nach Massgabe der gemachten Erhebungen Aenderungen dieser Statuten bei der k. k. Landesschulbehörde zur Genehmigung vorzulegen.
7. Der Behörde und dem Publicum gegenüber wird die Schülerlade durch den Director vertreten.
8. Im Falle der Auflösung der Schülerlade wird der Lehrkörper über die Verwendung des vorhandenen Vermögens entscheiden.

Bericht über den Stand der „Schülerlade.“

Das Vermögen der Schülerlade besteht aus folgenden Werthpapieren:

1. Staatsschuldverschreibungen vom 4. März 1854 à 250 fl. C. M. zu 4%, Coupon ganzjährig 1. April. a) Serie 522 Nr. 49, b) Serie 919 Nr. 17, c) Serie 1879 Nr. 41, d) Serie 2250 Nr. 7, e) Serie 3425 Nr. 46.

2. Staatsschuldverschreibung vom 15. März 1860 à 500 fl. öst. W. zu 5%, Coupon 1. Mai, 1. Novb. Serie 2282 Nr. 4.

3. Staatsschuldverschreibung vom 1. Novb. 1868 à 50 fl. öst. W. zu 5%, Coupon 1. November.

4. Donauregulirungs-Anleihe Nr. 70704, Nr. 45780 à 100 fl. öst. W., Coupon 1. Jänner, 1. Juli.

5. Silberrente Nr. 149434, 149439, 154899 à 100 fl. öst. W. zu 5%, Coupon 1. April, 1. Octob. An Cassabarschaft wurde übernommen der Betrag von Ein Hundert Gulden öst. W. und 1 Kr.

An Beiträgen flossen der Schülerlade zu: Bei Gelegenheit des Schülersausfluges ergab sich ein Geldüberschuss von 4 fl. Juli-Coupon der Donau-Regulirungsanleihe 5 fl. Herr Fabrikant Kallab aus Gross-Meseritsch widmete 20 fl. Herr Eberhard Dobra in Brünn 10 fl. An Unterstützungen wurde für arme Studierende im Monate Juni und Juli l. J. ausgegeben der Betrag von 28 fl. ö. W. Die Gesamt-Einnahme von 139 fl. 1 kr. ö. W. entgegen gehalten der Ausgabe von 28 fl., ergibt eine Cassabarschaft von 111 fl. 1 kr. ö. W.

Das Verwaltungs-Comité:

V. Prasch,
k. k. Professor.

Dr. K. Schwippel,
k. k. Schulrath und Director.

Fr. Saliger,
k. k. Professor.

Hochortige Erlässe.

1. Landesschulrath v. 30. Juli 1873, Z. 15001, Normen für die Maturitätsprüfung jener Candidaten für Universitätsstudien, welche ein Maturitätszeugniß für Studien an technischen Hochschulen besitzen.
2. Ldsschr. v. 5. August 1873, Z. 16558, Verordnung bezüglich des stenografischen Unterrichtes.
3. Ldsschr. v. 11. August 1873, Z. 16413, die Errichtung eines Lehrcurses für Kalligraphie wird bewilligt.
4. Ldsschr. v. 19. August 1873, Z. 16531, Privatisten, welche am Gymnasium eingeschrieben sind, können von dem bestellten Nebenlehrer der französischen Sprache einer Prüfung unterzogen werden, Auswärtigen ist dies nicht gestattet.
5. Ldsschr. v. 26. August 1873, Z. 18304, Normale über Ablegung der Prüfung aus der israelitischen Religion bei der Maturitätsprüfung.
6. Ldsschr. v. 22. Sept. 1873, Z. 20695, der Unterricht im Freihandzeichnen wird auch für die dritte und vierte Classe als obligat erklärt.
7. Ldsschr. v. 12. August 1873, Z. 16561, Disciplinurvorschrift für die mährischen Mittelschulen.
8. Ldsschr. v. 29. September 1873, Z. 13726, Normale über den von den Directionen zu verrechnenden Geldverlag.
9. Ldsschr. v. 6. Oct. 1873, Z. 22198, Normen bezüglich einer Mehrstunde für Latein in VII. und VIII., so wie über die schriftlichen Arbeiten im Latein am Obergymnasium.
10. Ldsschr. v. 4. Oct. 1873, Z. 221157, bei Beginn eines jeden Schuljahres ist die Zahl der aufgenommenen Schüler evangelischen und israelitischen Glaubensbekenntnisses anzugeben.
11. Ldsschr. v. 13. Oct. 1873, Z. 19381, Supplenten wird ein Urlaub mit Beibehaltung der Supplenten-Gebühr in Aussicht gestellt, wenn sie sich der Lehramtsprüfung unterziehen.
12. Ldsschr. v. 10. November 1873, Z. 24708, den Gymnasialschülern wird die Betheiligung an Vereinen nicht gestattet, Zusammenkünfte bezüglich literarischer Ausbildung oder Geselligkeit können nur unter der verantwortlichen Aufsicht des Lehrkörpers stattfinden.
13. Ldsschr. v. 15. December 1873, Z. 27448, die an Staatsschulen angestellten Lehrer und Supplenten dürfen nur mit Bewilligung des Unterrichts-Ministeriums an Privat-Lehranstalten verwendet werden.
14. Ldsschr. v. 17. Jänner 1874, Z. 1008, Normale bezüglich Anschaffung von physikalischen Instrumenten.
15. Ldsschr. v. 26. Jänner 1874, Z. 687, Normale betreffend die Abhaltung von Schulfesten.
16. Ldsschr. v. 16. März 1874, Z. 2710, die Bestimmungen der Verordnung v. 27. August 1854, Z. 11381/954, bezüglich Veröffentlichung von Schülerarbeiten sind zu republiciren.
17. Ldsschr. v. 20. April 1874, Z. 7587 und 9. Mai 1874, Z. 9699, Genehmigung der Errichtung einer „Schülerlade“ und der vorgelegten Statuten derselben.
18. Ldsschr. v. 27. April 1874, Z. 8653, die Veranstaltung eines Ausfluges des Lehrkörpers mit den Schülern, einmal im Jahre, wird gestattet, so wie die Sammlung freiwilliger Beiträge zur Bestreitung der damit verbundenen Kosten.
19. Ldsschr. v. 22. Juli 1874, Z. 15498, womit die Stelle eines Lehrers für das Zeichnen am deutschen Staatsgymnasium in Brünn systemisirt wird.

Maturitätsprüfung.

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 8. bis 13. Juni abgehalten, die zur Bearbeitung vorgelegten Fragen waren folgende:

1. Aus dem Deutschen: Das Mittelmeer nach seiner weltgeschichtlichen Bedeutung.
2. Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche: Cicero: Lælius, cap. X.

3. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische: Die Aufgabe des Gelehrten.

4. Uebersetzung aus dem Griechischen: Demosthenes (περὶ τοῦ στεφάνου) pag. 169—174.

5. Aus der Mathematik:

- a) In einem Dreiecke ist die Grundlinie a , die Höhe h und der Unterschied δ der Winkel an der Grundlinie $\delta = \gamma - \beta$, gegeben. Man bestimme die Winkel γ, β, α , die Seiten b, c und die Fläche f zuerst allgemein und dann für den speciellen Fall, dass $a = 1365^m$, $h = 789^m$, $\delta = 21^\circ 39' 18''$ ist.
- b) Die Gleichung einer Ellipse sei $25y^2 + 9x^2 = 225$, die Gleichung einer Geraden $y = 6x + 7$; man berechne die Coordinate x_2, y_2 des Durchschnittspunktes M_2 dieser Geraden mit der Tangente in jenem Punkte M , der Ellipse, für welchen $x_1 = +e$ und das dazu gehörige y_1 positiv ist und liefere eine entsprechende Zeichnung.
- c) Zwei Körper bewegen sich in gleichförmiger Bewegung von zwei Punkten A und B einander entgegen. 15 Secunden nach ihrem Abgange haben sie die Entfernung 35 Meter und nach 2 weiteren Sec. wieder dieselbe Entfernung 35 Meter. Hätten beide Körper sich hinter einander, statt gegen einander, bewegt, so würde 21 Secunden nach ihrem Abgange der vorangehende, mit kleinerer Geschwindigkeit sich bewegende Körper um 35 Meter von dem nachfolgenden entfernt sein. Wie viel Meter legt jeder Körper in 1 Secunde zurück und wie gross ist die Entfernung der beiden Punkte A und B ? —

Aus der böhmischen Sprache als nicht obligaten Gegenstände der Maturitätsprüfung wurde zur Bearbeitung gegeben das Thema: Die Siege Alexanders des Grossen und sein Tod (Vítězství Alexandra Velikého a jeho smrt).

Die mündliche Maturitätsprüfung fand statt an den Tagen vom 22. bis incl. 25. Juli; es haben sich zu derselben sämtliche 34 Abiturienten, überdiess aber noch 8 Externe gemeldet, darunter Graf Heinrich Beust, welcher mit Bewilligung des hochlöbl. mähr. Landesschulr. die mündliche Prüfung bereits am 27. Juni abgelegt hat.

Nachdem ein Abiturient von der Prüfung zurückgetreten ist, verblieben 33 Abiturienten; von diesen wurden für reif mit Auszeichnung folgende erklärt: Blum Ferdinand, Brüll Johann, Christ Augustin, Haczek Emil, Neugebauer Jakob, Regner Hans Ritter v. Bleileben, Schindler Johann, Schmidt Alexander, Sedlmayer Heinrich, Taussig Hugo, Ulrich Eduard, Wolf Richard; das Zeugnis der Reife erhielten: Abendroth Ludwig, Bauer Ernst, Bondy Julius, Farnik Johann, Fleischmann Emil, Hayek Jakob, Janiczek Hugo, Janiczek Zdenko, Jockl Adalbert, Kindermann Anton, Körting Alfred, Kojka Karl, Kolisch Ludwig, Reutter Franz, Riessner Heinrich, Schubert Zdenko, Sewera Theodor, Weiss August, Welzl Hans, Wieland Moriz. Von der Externen erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung: Heinrich Graf Beust, Haas Friedrich, Kocaurek Albin, Zeisel Simon; für reif wurden erklärt: Böhm Leopold, Haas Max, Schönhof Leopold.

Von den 41 zur Prüfung erschienenen Abiturienten erhielten demnach 16 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung und 23 ein Zeugnis der Reife; zweien wurde die Erlaubnis erteilt nach den Ferien die Prüfung aus einem Gegenstände zu wiederholen.

Statistische Uebersicht.

Schülerzahl	Ia	Ib	IIa	IIb	III	IV	Va	Vb	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe
Zu Ende 1873—74	42	35	46	—	65 a, b	62 a, b	25	30	47	40	—	33	425
Zu Anfang 1873—74	53	52	33	33	50	58	26	28	52	27	25	38	475
Repetenten	4	5	6	—	5	2	—	—	1	1	1	—	27
Aufgestiegen	—	—	23	32	40	49	19	25	48	20	21	37	314
Von aussen hinzugekommen	49	47	4	1	5	7	5	3	3	6	3	1	134
Im Laufe des Jahres ausgetreten	7	10	3	3	8	4	—	5	—	3	3	4	50
Zu Ende 1873—74	46	42	30	30	42	54	26	23	52	24	22	34	425
Reif zum Versetzen	36	33	23	24	35	47	23	19	52	22	17	34	365
Vorzugsclasse	7	5	5	7	7	11	3	2	8	3	4	8	70
Erste Classe	29	28	18	17	28	36	20	17	44	19	13	26	285
Zweite Classe	1	2	—	2	5	1	2	1	—	1	—	—	16
Dritte Classe	6	6	5	2	—	1	1	—	—	—	—	—	21
Zur Wiederholung d. Prüfung zugelassen	3	1	2	2	2	4	—	3	—	1	2	—	20
Ungeprüft	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	3
Privatisten: reif	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
unreif	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulgeld zahlende	43	32	22	25	24	39	17	14	27	11	11	22	287
befreite	3	10	8	5	18	15	9	9	25	13	11	12	138
Stipendisten	—	1	2	1	2	2	2	2	7	5	7	9	40
Katholiken	24	25	18	15	26	39	17	19	26	20	19	23	271
Protestanten	3	2	—	1	2	1	—	—	1	—	—	—	10
Israeliten	19	15	12	14	14	14	9	4	25	4	3	11	144
Deutsche	42	34	25	25	35	51	26	20	47	19	21	33	378
Slaven	4	8	4	5	5	3	—	3	5	5	1	1	44
Ungarn	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3

Aufnahmsbedingungen im Schuljahre 1874/75.

Die Anmeldung der in die Anstalt aufzunehmenden Schüler geschieht am 28., 29., 30. September von 8 bis 12 Uhr Vormittags in Gegenwart der Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtsscheines und unter Beibringung eines vollständig ausgefüllten Nationales; gleichzeitig ist der Betrag von 2 fl. 10 kr. ö. W. als Aufnahmestaxe von den neu eintretenden Schülern zu erlegen; jeder Schüler hat den Bibliotheksbeitrag von 1 fl. 20 kr. zu entrichten.



Schülerzahl	
Zu Ende 1873-74	30
Zu Anfang 1873-74	28
Repetenten	1
Aufgestiegen	25
Von aussen hinzugekommen	3
Im Laufe des Jahres ausgetreten	5
Zu Ende 1873-74	23
Reif zum Versetzen	19
Vorzugsclasse	2
Erste Classe	17
Zweite Classe	1
Dritte Classe	1
Zur Wiederholung d. Prüfung zugehörig	3
Ungeprüft	1
Privatisten: reif	1
unreif	1
Schulgeld zahlende	14
befreite	3
Stipendisten	2
Katholiken	19
Protestanten	1
Israeliten	4
Deutsche	20
Slaven	3
Ungarn	1

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B G B M W G K C Y M

Aufnahme

Die Anmeldung der in die Aufnahmeprüfung zu bewerbenden Schüler erfolgt von 8 bis 12 Uhr Vormittags in der Bibliothek des Nationalen Instituts für die Erziehung der Kinder unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtsscheines und unter Einzahlung eines Betrages von 2 fl. 10 kr. 5. W. a. W. Die Aufnahmeprüfung hat den Bibliotheksbeitrag von

echt.

Vb	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe
30	47	40	—	33	425
28	52	27	25	38	475
—	1	1	1	—	27
25	48	20	21	37	314
3	3	6	3	1	134
5	—	3	3	4	50
23	52	24	22	34	425
19	52	22	17	34	365
2	8	3	4	8	70
17	44	19	13	26	285
1	—	1	1	—	16
1	—	—	—	—	21
3	—	1	2	—	20
1	—	—	2	—	3
1	—	—	—	—	2
14	27	11	11	22	287
3	25	13	11	12	138
2	7	5	7	9	40
19	26	20	19	23	271
1	1	—	—	—	10
4	25	4	3	11	144
20	47	19	21	33	378
3	5	5	1	1	41
—	—	—	—	—	3

1874/75.

am 28., 29., 30. September
 unter Vorweisung des Tauf-
 oder Geburtsscheines; gleichzeitig ist der
 Nationalen; gleichzeitig ist der
 Schülern zu erlegen; jeder Schüler